

Jorge Cervantes

Marihuanadrinnen

Alles über den Anbau im Haus



Das Standardwerk
Komplett überarbeitete Neuauflage
mit über 200 Farbfotos

NACHTSCHATTEN
VERLAG

Jorge Cervantes

**Marihuana drinnen
Alles über den Anbau im
Haus**

Update 2002

**NACHTSCHATTEN
VERLAG**

E-Book-Ausgabe

Die Verbreitung dieses Produkts durch Funk, Fernsehen oder Internet, per fotomechanischer Wiedergabe, auf Tonträgern jeder Art, als elektronisches beziehungsweise digitales Medium sowie ein über das Zitier-Recht hinausgehender auszugsweiser Nachdruck sind untersagt. Jegliche öffentliche Nutzung bzw. Wiedergabe setzt die ausdrückliche, schriftliche Genehmigung der Nachtschatten Verlag AG voraus.



Diese Publikation enthält versteckte und personalisierte Informationen bezüglich Herstellung, Vertrieb, Verkauf und Käufer. Im Falle von unerlaubter Verbreitung des Inhalts behält sich der Rechteinhaber vor, Missbräuche juristisch zu belangen.

Herstellung:
Bookwire GmbH
Voltastraße 1
60468 Frankfurt am Main
Deutschland

Verlag:
Nachtschatten Verlag AG
Kronengasse 11
4500 Solothurn
Schweiz

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das Recht der mechanischen, elektronischen oder photographischen Vervielfältigung, der Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen, des Nachdrucks in Zeitschriften und Zeitungen (mit Ausnahme von kurzen Zitaten bzw. der Reproduktion von Illustrationen im Rahmen einer Rezension mit entsprechender Quellenangabe), auch einzelner Text- und Bildteile; hierzu ist in jedem Fall eine schriftliche Genehmigung des Verlags erforderlich.

Copyright 2002 by G. Van Patten

Copyright 2003 für die deutsche Ausgabe by Nachtschatten Verlag AG

13. Auflage 2018

ISBN: 978-3-907080-92-4

eISBN: 978-3-037886-46-5

Verlegt durch:

Nachtschatten Verlag AG

Kronengasse 11

CH-4500 Solothurn

Tel. +41 32 621 89 49

Fax: +41 32 621 89 47

info@nachtschatten.ch

www.nachtschatten.ch

Autor: Jorge Cervantes

Redaktion: John the Pothead, Martin Trip

Grafik: Eddie Cervantes

Fotos: Jorge Cervantes, Martin Trip, Skip Stone

Umschlagfotos: Jorge Cervantes

Layout: Martin Trip (amerikanische Ausgabe)

Layout & Umschlaggestaltung der vorliegenden Ausgabe, unter Verwendung der amerikanischen Vorlage: Trigger.ch, Berlin - Zürich

Übersetzung: Walter Hartmann

Lektorat: Cornelia Schönfeld

Korrektur: Anupama Grell

Fachliche Beratung für die deutsche Ausgabe: Jochen Kolkmeyer

Der Inhalt dieses Buches dient allein der Wiedergabe von Informationen, die der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen sollten. Der Verlag befürwortet keineswegs, dass in irgendeiner Weise gegen bestehende Gesetze verstoßen wird, und fordert jeden Leser auf, sich an diese Gesetze zu halten.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Arbeiten an elektrischen Anlagen grundsätzlich nur von hierzu ausgebildeten Elektroinstallateuren vorgenommen werden dürfen.

Weder Verlag noch Autor werben für Marken oder Produkte, die im Text erwähnt oder abgebildet sind. Abbildungen oder Erwähnungen von Produkten

dienen lediglich der Veranschaulichung.

Inhaltsverzeichnis

TEIL 1

Vorwort

Das Internet · Hier gibt's Infos umsonst!

Chemische Details

Sicherheit

Checkliste Sicherheit

Cops mit Wärmebildtechnik

Kapitel 1 Der Anbau im Haus

Anbau im Haus contra Freilandanbaus

Der geeignete Anbauraum

Die Einrichtung des Anbauraums

Treibhauseanbau

Kapitel 2 Licht, Lampen und Elektrizität

*Licht, Spektrum und Photoperiode • PAR und
Lichtspektrum • Lichtmessung • Lichtmesser •
Photoperiode • Helligkeit • Der Abstand zwischen Lampe
und Pflanzen • Seitenlicht*

Reflektoren

*Horizontale Reflektoren • Vertikale Reflektoren • Ohne
Reflektor • Reflektor-Test*

Armaturen mit Wasserkühlung

Luftgekühlte Armaturen • Lichtreflexion

Wanderlicht: die mobile Lichtquelle

Das Prinzip der Hochdruck-Gasentladungslampe

Vorschaltgeräte

Leuchtmittel

Halogen-Metaldampfampen-Systeme

*Lebensdauer und Lichtstromrückgang durch Alterung •
Vorschaltgeräte • Leuchtmittel*

Natriumdampf-Hochdrucklampen-Systeme

*Lebensdauer und Lichtstromrückgang durch Alterung •
Vorschaltgeräte • Leuchtmittel*

Adapterlampen

*Natriumdampf-Leuchtmittel für Halogen-Metaldampf-
Systeme • Halogen-Metaldampf-Leuchtmittel für
Natriumdampf-Systeme • Quecksilberdampfampen*

Leuchtstofflampen

Andere Lampen

Über den Umgang mit Elektrizität

Erhöhter Stromverbrauch

Generatoren

Zeitschaltuhren

Die Installation der Hochdrucklampe

Kapitel 3 Boden und Behälter

*Boden • pH-Wert • Topferde • Pilzkompost • Erdlose
Substrate*

Pflanzmedien und Container für Stecklinge und Sämlinge

*Das wohltemperierte Medium • Zuschlagstoffe •
Erdmischungen • Kompost • Entsorgen des Pflanzmediums
• Pflanzbehälter • Drainage • Form und Größe der
Pflanzbehälter • Wie den Samen in den Topf setzen*

Kapitel 4 Wasser und Nährstoffe

*Osmose • Hartes Wasser • Chlor und Wasserqualität •
Gießen und Bewässern • Fehldiagnosen*

Die Nährstoffe

Makronährstoffe

Sekundärnährstoffe

Erster Farbteil 16 Seiten

Mikronährstoffe

Dünger

Kapitel 5 Hydroponik

Die verschiedenen Systeme

Das Hydroponik-Medium • pH-Wert • EC, TDS, DS, CF und ppm • Sterilisation • Die Nährstoffe der Hydroponik

Die Nährlösung

Die Lösung im Auge behalten • Die Zusammensetzung der Lösung • Der Tank für die Nährlösung • Die Temperatur der Nährlösung • Der Bewässerungszyklus •

Nährstoffprobleme

Organische Hydroponik

Die ersten Schritte

Kapitel 6 Die Luft

Die Stomata • Zirkulation • Ventilation • Temperatur

Luftfeuchtigkeit

CO₂-Versorgung

Berechnung der CO₂-Menge • Die Erzeugung von Kohlendioxid (CO₂) • CO₂-Begasungssysteme • CO₂-Generatoren • Andere Methoden der CO₂-Gewinnung • Kompost und organische Medien • Fermentierung • Trockeneis • Backpulver und Essig

Geruchsprobleme • Ozon-Generatoren • Einbau des Ventilators

Kapitel 7 Schädlinge und Pilzkrankheiten

Vorbeugung • Gegenmaßnahmen • Schädlingsbekämpfung

Spritzmittel und Fallen

Chemische Fungizide, Insektizide und Milbengifte •

Biologische Bekämpfung durch Nützlinge und Parasiten

Schädlinge

Zweiter Farbteil 16 Seiten

Pilzkrankheiten

Viren

Computergestützter Anbau

TEIL 2

Kapitel 8 Same und Sämling

Keimung

Kapitel 9 Vegetatives Wachstum

*Stecklinge • Die Mutterpflanze • Exakte genetische Kopie •
Vorzüge bei Stecklingen • Nachteile • Vorbereitende
Maßnahmen*

Wurzelhormone • *Wurzelhormonpräparate*

Dritter Farbteil 16 Seiten

Stecklingszucht – Schritt für Schritt

*Umpflanzen • Geschlechtsbestimmung per Steckling •
Umpflanzen – Schritt für Schritt • Beschneiden und
Herunterbinden • Stress*

Kapitel 10 Die Blüte

*Habe ich männliche Pflanzen? • Die Blüte der männlichen
Pflanze • Die Blüte der weiblichen Pflanze • Sinsemilla •
Zwitter*

Kapitel 11 Die Ernte

*Die Ernte der männlichen Pflanzen • Sinsemilla-Ernte •
Wie man erntet – Schritt für Schritt • Samenernte •
Zweiternte • Trocknen • Die Herstellung von Haschisch
und Öl*

Kapitel 12 Samen und Bezugsquellen

Saatgutfirmen

Kapitel 13 **Grundlagen der Züchtung**
*Umweltstress • Auswahl der Pflanzen • Züchten - Schritt
für Schritt*

Kapitel 14 **Probleme schnell gelöst**

Kapitel 15 **Fallstudien**

Kapitel 16 **Kalender und Checkliste**
Wöchentliche Checkliste • Gartenkalender

Glossar

Index

Jorge Cervantes

Marihuana-Anbau im Haus

Update 2002

Mein Dank gilt all den zahllosen Anbauern, die mich unterstützt und mit ihrem wertvollen Input dieses Buch ermöglicht haben. Ich hatte Gelegenheit, Hunderte von neuen Indoor-Gärten zu besuchen - auf der ganzen Welt, nur in den USA nicht, denn auf Grund der dortigen Gesetzeslage könnte ich schon allein wegen des Besuches eines einzigen Gartens hinter Gittern landen. Viele neue Informationen, die ich für diese Neuauflage zusammengetragen habe, basieren auf persönlichen Interviews und Besichtigungen in Hunderten von Anbauhöfen in Australien, Kanada, England, Frankreich, Deutschland, Holland, Spanien und der Schweiz. Ich danke euch allen! Ebenso wird euch der Dank der Leser dieses Buches gewiss sein.

Teil 1

Vorwort

Zweck dieses Buches ist es, eine leicht verständliche und umfassende Beschreibung der grundlegenden Anbautechniken zu vermitteln, wie sie heute in Nordamerika, Europa, Australien und Neuseeland bei der Kultivierung von Marihuana in Innenräumen angewendet werden. Die Verfügbarkeit von Hochdruck-Gasentladungslampen hat dazu beigetragen, dass sich die Kunst des Anbaus in Innenräumen über die ganze Welt ausgebreitet hat. Seit den 80er Jahren des vergangenen Jahrhunderts sind Anbauer in der Lage, große Mengen von qualitativ hochwertigem Marihuana ganz privat innerhalb der eigenen vier Wände anzubauen. Alle Angaben in diesem Buch wurden in der Praxis getestet und haben sich als erfolgreich erwiesen. Trotzdem betonen wir ausdrücklich, dass wir niemanden dazu ermuntern, Marihuana anzubauen oder gegen bestehende Gesetze zu verstoßen, sondern dass wir hier lediglich Bericht erstatten über den aktuellen Stand des Innenraumanbaus.

Beim Marihuana-Anbau im Haus sind viele Faktoren zu berücksichtigen. Will ein Gärtner gute Erträge erzielen, muss er sämtliche Umweltfaktoren im Auge behalten und genau über die Bedürfnisse seiner Pflanzen Bescheid wissen. Welche Klimafaktoren haben sich beim Anbau im Haus als wichtig für eine gute Ernte erwiesen? Was sind die am häufigsten auftretenden Probleme, denen der Anbauer begegnet?

Wichtige Infos werden in geraffter Form wiederholt und mit Symbolen kenntlich gemacht.



Faustregeln geben Hinweise zum schnellen Nachschlagen. Sie vermitteln in einprägsamer Kurzform empirische Erfahrungswerte aus der ganzen Welt.



Sicherheitshinweise erinnern daran, dass es immer wichtig ist, cool zu bleiben und jegliche Probleme mit Behörden zu vermeiden.



Heiße Tipps verraten dem Anbauer, wie er möglichst effizient arbeitet.



Technik-Tipps liefern über das Grundwissen hinausreichende, vertiefende Informationen.



Warnungen sollen vor Fehlern und Irrtümern bewahren, die in der Praxis gerne vorkommen.

Was ist als anständiger Ertrag zu betrachten? Diese Fragen und Hunderte weitere werden in diesem Buch beantwortet.

In diesem Buch wird der Anbauer schrittweise in leicht verständlicher, doch detailgenauer Weise mit den Methoden vertraut gemacht, die Gärtner anwenden, um in geschlossenen Räumen Cannabis unter Hochdrucklampen anzubauen.

Im Anhang des Buches finden sich einige typische Fallstudien, die zeigen, wie erfolgreiche Gärtner Supergras zum Preis von wenigen Cents pro Tag anbauten. Die mitgelieferten Daten über Wattstärke der Lampen, Zeitraum, Kosten, Gewicht des Ertrags etc. machen diese

Fallstudien nachvollziehbar. Die Beispiele zeigen, wie mit geringer Investition pfundweise bestes Gras zu ernten ist – und zwar saisonunabhängig das ganze Jahr hindurch!

Ebenso finden sich am Ende des Buches ein Gartenkalender und eine Checkliste, mit deren Hilfe der Anbauer den Überblick behält.



Heißer Tipp

Die Fülle neuer Informationen und ihre Verbreitungsgeschwindigkeit ist die wichtigste Innovation beim Marihuana-Anbau.

Zwei hervorragende Nachschlagewerke zum Thema sind zu nennen, die jeder Heimgärtner im Bücherregal haben sollte: *The Marijuana Grower's Guide* von Mel Frank, erschienen bei Ronin Press; Hanf – Botanik, Anbau, Vermehrung und Züchtung von Robert Connell Clarke, erschienen beim AT Verlag. Beide Bücher gelten als Klassiker für Anbau und Zucht.

Betreffs Krankheiten und Problemen mit Schädlingen sei verwiesen auf *Hemp Diseases and Pests – Management and Biological Control* von John McPartland, Rob Clarke und David Watson, im Vertrieb der Oxford University Press. Wer auf dem Laufenden bleiben will, sollte sich an einschlägige Zeitschriften halten und sich auch im Internet umschaun, z.B. bei:

www.hanf-koordination.ch, www.hanfarchiv.ch,
www.hanfsamen.at, www.canna.com, www.yahooka.com,
www.chillout-chat.de, www.hanfnet.de, www.acmed.org,
www.cannabislegal.de.

Und dann gibt es natürlich www.marijuanagrowing.com, die Website des Autors, die vollgepackt ist mit aktuellen Infos, Artikeln und vielen Tipps zum Thema. Auch kann es nie schaden, hin und wieder einen Blick in eine Gartenbauzeitschrift oder auf die Gartenseite der lokalen Tageszeitung zu werfen, um ergänzende Informationen zu erhalten.

Das Internet · Hier gibt's Infos umsonst!

Marihuana-Gärtner finden immer einen Weg, neu erworbenes Wissen mit anderen zu teilen. Im Internet haben Millionen Anbauer rund um den Globus die Möglichkeit zum Informationsaustausch.

Hier einige meiner Lieblingsseiten:

www.lightingsciences.com befasst sich mit der Lichtmessung.

www.naturescontrol.com bietet nützliche Infos zum Thema Insekten.

www.hightimes.com ist die offizielle Site der Zeitschrift HIGH TIMES.

www.marijuana.com tolle Site mit aktuellen Cannabis-Infos.

www.cannabis.com bietet Infos rund ums Thema Cannabis.

www.hydroponics.com ist eine exzellente kanadische Site über Hydroponik.

www.hydomall.com noch eine großartige kanadische Site mit regelmäßigen Updates.

www.greenair.com bietet Wissenswertes über Pflanzenwuchs und Hydroponik.

www.altgarden.com Infos zum Anbau in Innenräumen und im Treibhaus sowie zu Hydroponik.

www.cannabisworld.com muss jeder Gärtner gesehen haben!

www.seedbankupdate.com hier gibt's Ratings von Samen-Firmen.

Information aus dem Internet können problematisch sein, denn im Internet sind alle gleichberechtigt und jeder kann auf seiner Site seine Informationen präsentieren. Es kommt vor, dass schlecht recherchierte und nicht verifizierte „Fakten“ lediglich der Untermauerung des eigenen Standpunktes dienen und keineswegs der Wahrheit entsprechen. Es sollte also stets eine gewisse Distanz gewahrt werden. Falls etwas zu gut klingt, um wahr zu sein, dann ist es vermutlich nicht die ganze Wahrheit. Ich schaue mir oft etliche Sites an, ehe ich auf Infos stoße, die mir ein Abspeichern wert sind. „Gratis“ bedeutet oft, dass das Informationsangebot verkaufsfördernd eingesetzt wird. Postings in Newsgroups sind häufig mit Fehlern behaftet, bieten aber ein brauchbares Forum zum Austausch von Grow-Stories.

Entwickelt wurde das Internet in der zweiten Hälfte des vergangenen Jahrhunderts vom Verteidigungsministerium. Diese Leute wussten natürlich, wie ein „World Wide Web“ angelegt werden muss, damit sich jeder Klick zurückverfolgen lässt. Ein simpler Weg, Schnüfflern das Handwerk zu erschweren, ist mit öffentlichen E-Mail-Adressen wie seniorstoned@yahoo.com oder bud420@hotmail.com zu operieren. Smarte Anbauer (vor allem in den USA) verschicken niemals Mails oder besuchen Grow-Sites von einem Computer, der in dem Haus steht, in dem sich ihr Garten befindet. Nie vergessen: Heutzutage weiß der User nie, wer alles seine Nase in die E-Mail steckt. Firewall-Software schützt bzw. warnt den User im Falle eines fremden Zugriffs oder bei Schnüffeleien von außen. Erkundigen Sie sich bei Ihrem Softwarehändler nach entsprechender Sicherheitssoftware, um sich vor Schnüffeleien zu schützen.

Technologisch versierte User benutzen einen Proxy bzw. Remote Server, um ihre IP(Internet Provider)-Information

unter Verputz zu halten. Zugang via Proxy ist der erste Schritt, die Adresse des eigenen Computers zu verschleiern. Weitere Infos über Sicherheitsmaßnahmen für Anbauer gibt es unter www.Overgrow.com. Auf dieser Site gibt's zudem Wissenswertes über nahezu 200 verschiedene Cannabissorten.



Warnung

Nie auf Grow-Sites surfen oder online über den Heimanbau plaudern, wenn der Indoor-Garten sich im gleichen Hause befindet wie das Computerterminal!

Chemische Details

Cannabis ist die einzige Pflanze, die Cannabinoide produziert – obschon es wohl nur eine Frage der Zeit sein wird, wann auch andere Pflanzen via Genmanipulation Cannabinoide bilden können. Die psychoaktiven Cannabinoide sind verantwortlich für die berauschende Wirkung des Hanfs. Etwa 40 Cannabinoide wurden inzwischen nachgewiesen, die meisten davon sind allerdings nicht psychoaktiv. Hier ein kurzer Abriss über die sechs wichtigsten Cannabinoide.

Δ^9 -THC, auch bekannt als Δ^9 -Tetrahydrocannabinol, ist der qualitativ und quantitativ wichtigste psychotrope Inhaltsstoff. Jeder Hanf, ob nun Faser- oder Rauchhanf, enthält Δ^9 -THC. Faserhanf enthält eine sehr geringe Menge, während getrocknete Blütenspitzen (so genannte Buds) bei potentem Marihuana bis zu 25 Prozent Δ^9 -THC enthalten können. Bei potenten Sorten ist vermutlich die gesamte berauschende Wirkung dem Δ^9 -THC zuzuschreiben.

Δ^8 -THC kommt in Cannabis nur in sehr geringer Konzentration vor. Auch dieser Inhaltsstoff ist am High beteiligt. Er ist jedoch in den meisten Cannabissorten nur in so geringer Menge vorhanden, dass Forscher, Züchter und Anbauer sich auf das stärkere und in größerer Menge vorhandene Δ^9 -THC konzentrieren. Um die Sache zu vereinfachen, werden wir fortan diese Unterscheidung ignorieren und hier nur noch von THC sprechen.

Cannabidiol, bekannt als CBD, kommt ebenfalls in praktisch allen Cannabissorten vor. Die CBD-Menge variiert enorm. CBD kann in Spuren vorhanden sein oder

über 95 Prozent aller in einer Pflanze enthaltenen Cannabinoide ausmachen. Hinsichtlich des Highs hat das CBD im Allgemeinen eine sedierende Wirkung. In Kombination mit THC neigt CBD dazu, den Beginn des Highs hinauszuzögern. Die gute Nachricht ist aber, dass CBD die Dauer des Highs verdoppeln kann. Ob CBD nun die Stärke des Highs verstärkt oder abschwächt, ist ein subjektives Phänomen und muss von jedem Raucher selbst entschieden werden.

Cannabinol oder CBN ist ein Abbauprodukt von THC, das durch Oxidation und Einwirkung von Sauerstoff, Licht und Wärme gebildet wird. In frischen Buds ist CBN nur in Spuren enthalten. Bei getrockneten Buds ist der CBN-Gehalt (durch Oxidation von THC) höher. Marihuana mit hohem CBN-Anteil gibt dem Raucher im Allgemeinen ein Gefühl der Desorientiertheit. Er fühlt sich oft schläfrig oder groggy - eine Wirkung, die oft als Abstumpfung empfunden wird. CBN enthält höchstens zehn Prozent der psychoaktiven Potenz des ursprünglichen THC.

Tetrahydrocannabivarin, kurz THCV, ist ein Propyl-Homolog, bei dem die ursprüngliche Pentyl-Gruppe mit fünf Kohlenstoffatomen gegen die kürzere Seitenkette mit drei Kohlenstoffatomen, die so genannte Pentyl-Gruppe, ausgetauscht worden ist. Diese Substanz wird mit dem Geruch der Pflanze in Verbindung gebracht. Mit anderen Worten, stark duftendes Marihuana enthält normalerweise THCV. Wärmere Temperaturen führen zu einem stärkeren Duft. THCV findet sich in sehr potentem Marihuana aus südost- oder zentralasiatischen Anbaugebieten, aber auch im Marihuana aus afrikanischen Regionen. THCV-Konzentrationen führen gewöhnlich dazu, dass das High rascher eintritt und früher nachlässt. Bei diesem Cannabinoid gibt es noch viel zu erforschen.





Technik Tipp

Wer sich ernsthaft für die komplexen chemischen Hintergründe der Cannabinoide interessiert, dem sei der folgende Klassiker empfohlen: Cannabis und Cannabinoide - Pharmakologie, Toxikologie und therapeutisches Potenzial von Franjo Grotenhermen (Hrsg.), erschienen im Verlag Hans Huber, 2001.

Sicherheit

In den USA hat die Bundesregierung mit ihrem so genannten „Krieg den Drogen“ Anbauer wie Raucher gleichermaßen zum Feind gestempelt. Aufgabe der Polizeibehörden ist es, harmlose Anbauer hinter Gitter zu bringen. In diesem Krieg gegen die eigenen Bürger verfügen die Behörden über ein erstaunliches Arsenal – hierzu gehören drakonische Gesetze und eine imposante High-Tech-Überwachung.



Sicherheitshinweis

Erzählen Sie anderen Personen niemals etwas über Ihren Garten! Und zeigen Sie ihn auch niemandem!

Achten Sie stets darauf, wohin Sie gehen und wo Sie sich aufhalten. Halten Sie sich von anderen Indoor-Gärten fern, ebenso von wilden Partys oder wirklich kriminellen Personen. Den Weg zum Grow-Shop sollten Sie eher selten einschlagen. Nehmen Sie bei Autofahrten stets den Wagen eines Freundes, der keine Pflanzung zu Hause hat. Wann immer möglich, fahren Sie bei anderen mit, denn Ihr eigenes Auto lässt sich leicht verfolgen.

Halten Sie Ihre Konsumgewohnheiten in vernünftigen Grenzen. Erregen Sie niemals Verdacht durch Prahlerei mit

großen Bargeldbeträgen. Verteilen Sie größere Anschaffungen wie Haus oder Auto über einen größeren Zeitraum. Sie sollten immer einen Job vorweisen können und eine plausible Begründung für Ihre Aktivitäten haben. Verhalten Sie sich stets unauffällig!

Halten Sie das eigene Heim und die unmittelbare Umgebung stets gut in Schuss. Keinen Müll herumliegen lassen und immer hübsch den Rasen mähen! Wenn die Farbe der Fassade abblättert, empfiehlt sich ein frischer Anstrich. Achten Sie darauf, dass sich der Stromverbrauch in vernünftigen Grenzen hält und kein verräterischer Geruch nach draußen dringt. Empfangen Sie lieber nicht zu häufig Gäste. Beschränken Sie Ihre Gespräche mit Nachbarn auf ein Minimum.



Sicherheitshinweis

Sprechen Sie niemals am Telefon über Anbauthemen!

Trauen Sie absolut keinem Menschen auf der Welt - nicht einmal der eigenen Familie, weder Bruder, Schwester noch der eigenen Mutter! In Amerika, dem (laut Nationalhymne) „Land der Freien“, können Sie schon im Knast landen, wenn Sie einem Anbauer einen Gartentipp weitergeben! Das so genannte RICO-Gesetz (Racketeer Influenced and Corrupt Organizations Act) wurde einst erlassen, um die Mafia zu knacken. Heute wird damit sowohl gegen Anbauer als auch gegen Personen vorgegangen, die lediglich mit freundschaftlichen Tipps helfen. Ihr Ratschlag, die Pflanzen

lieber morgens zu wässern, gilt genauso als Straftat, als hätten Sie selbst Gras angebaut - auch wenn Sie niemals im Leben einen Graspflanzen von innen gesehen haben.

Jeder Anbauer sollte tunlichst vermeiden, mit anderen Anbauern zu telefonieren oder sie zu besuchen. Die Polizeibehörden verfügen über raffinierte Abhörgeräte und Wanzen, hochempfindliche Richtmikrofone, Infrarot-Nachtsichtgeräte, Wärmebildfotografie und so weiter. Telefongesellschaften, Internet-Provider und Stromversorger können gerichtlich dazu verdonnert werden, Einsicht in Kundenakten zu gewähren. Es kam mehr als einmal vor, dass Fahnder sich auf illegale Weise Telefondaten beschafften und illegal die Telefone von Gartenbaugeschäften abhörten. Benutzen Sie nur öffentliche Telefone.



Sicherheitshinweis

Geben Sie niemals irgendetwas zu!

Sämtliche Rechnungen sollten in bar bezahlt werden. Gleiches gilt für Ihre Einkäufe, denn Bargeld ist verschwiegen und hinterlässt keine verräterischen Spuren. Bei Versandbestellungen zahlen Sie am besten per Überweisung und lassen sich die Ware an eine andere Adresse schicken.

Sollten Sie Fotos von Ihren Pflanzen machen, lassen Sie diese nur von Läden in Großstädten entwickeln, die so etwas innerhalb einer Stunde machen. Vergessen Sie

niemals: Der Film gehört jemand anderem. Sie geben ihn nur ab. Außerdem sollte auf den Bildern nichts zu sehen sein, womit sich irgendetwas beweisen lässt – also nie Personen, Tattoos, identifizierbare Adressen oder dergleichen ablichten.

Checkliste Sicherheit

- Ihre Stromrechnung sollte sich etwa in der gleichen Höhe bewegen wie die Ihrer Nachbarn bzw. Vermieter.
- Bei einem Eigenheim oder einem angemieteten Haus sollte die Außenanlage immer ordentlich sauber sein. Ihr Grundstück bzw. Ihr Garten sollte ähnlich aussehen, wie die von den Nachbarn.
- Achten Sie darauf, dass kein Lichtschein aus dem Anbauraum nach draußen dringt.
- Fahren Sie lieber mit dem Auto eines Freundes zum Grow-Shop.
- Vermeiden Sie Lärm. Verwenden Sie keine summenden Geräte und keine Ventilatoren, die sich nachts ein- oder abschalten.
- Lassen Sie keine fremdartigen Gerüche nach außen dringen – hierzu gehört auch Ozongeruch.

Alle Steckdosen, Sicherungen und Anschlüsse müssen geerdet sein. Überprüfen Sie Elektrokabel und -anschlüsse regelmäßig auf eventuelle Erhitzung. Schaffen Sie umgehend Abhilfe, sobald etwas angekokelt ist oder seltsam riecht!

Halten Sie einen funktionsfähigen Feuerlöscher bereit, der zur Bekämpfung von Bränden fester Stoffe, brennender Öle, Fette und Lacke sowie von Kabelbränden zugelassen ist.

Wenn Ermittlungsbehörden in den USA „Hinweise“ auf eine Hanfplantage haben, werden sie die Sache unter die Lupe nehmen. Dann werden beispielsweise Aufzeichnungen über Telefonverkehr und Stromrechnungen überprüft. Meist kommt noch eine Wärmebildkamera zum Einsatz und gelegentlich werden auch Hunde eingesetzt, die auf Cannabisgeruch trainiert sind. Aufgrund der gesammelten Informationen wird ein Durchsuchungsbefehl beschafft. Werden im Haus Pflanzen entdeckt, werden diese den übrigen Indizien hinzugefügt. Alles, was der Anbauer fortan sagt, kann ebenfalls gegen ihn verwendet werden. Die meisten belastenden Informationen entlocken die Cops gewöhnlich dem Anbauer selbst!

Blumenbeete vor dem Haus sollten statt mit der üblichen zerkleinerten Baumrinde lieber mit Zedernspänen bestreut werden, denn diese maskieren andere Gerüche. Der strenge Cannabisharzgeruch lässt sich am besten mit einem Ozon-Generator neutralisieren. Für hohen Stromverbrauch sollten Sie einen triftigen Grund parat haben.

Der beste Vermieter ist ein Hausbesitzer, der nicht mit im Haus wohnt. Jeder Anbauer sollte sicherstellen, dass sein Vermieter nach dem Einzug keine Inspektionen mehr durchführt. Im Mietvertrag sollte vereinbart sein, dass er sich bei eventuellen Besuchen rechtzeitig anzumelden hat.



Sicherheitshinweis

Beseitigen Sie durchdringenden Geruch mit einem Ozon-Generator.

Damit kein verdächtiger Lärm oder Geruch nach draußen dringt, wird der Indoor-Garten mit Dämmplatten isoliert. Hierzu eignen sich auch Rigips-Platten. Laute Ventilatoren werden mit Seilschlingen aufgehängt oder unter den Füßen mit Gummiplättchen versehen, um ihre Geräusche zu dämpfen. Zur Schalldämpfung von Vorschaltgeräten wird eine kleine separate Kammer gebaut oder eine kleine Box gezimmert, in der ausreichend Platz für die Luftzirkulation sein muss! Dicke schalldämpfende Unterlage verwenden. Rohrventilatoren sind geräuscharmer und effizienter als Schneckenventilatoren. Sollte von außen ein Lichtschein im Schacht sichtbar sein, wird ein 90-Grad-Knick eingebaut und das Rohr an der Knickstelle schwarz gestrichen. Ozonbehandelte Luft sollte über einen Auslass im Dach oder den Kamin abgeleitet werden, da sie in Riechhöhe auffallen könnte (siehe Ozon-Generatoren). Vorsicht beim Einbau von Abzügen: Ein Lichtschein aus dem Kamin oder aus Dachöffnungen wirkt immer verdächtig!

Der Stromverbrauch des Vormieters lässt sich über den Stromversorger herausfinden und (in den USA) wie folgt berechnen: durchschnittlich kann pro Schlafzimmer eine 1.000-Watt-Lampe eingesetzt werden. Bei einem Haus mit zwei Schlafzimmern wären das also 2.000 Watt. Notfalls

lässt sich der Gebrauch stromfressender Haushaltsgeräte einschränken. Der Wäschetrockner wird abgeschaltet oder der Boiler auf 50 Grad runtergedreht und anderswo geduscht.



Sicherheitshinweis

Niemals fremde Stromleitungen anzapfen!

Wer Strom klaut, macht sich erst recht verdächtig. Ein solches Risiko geht nur ein Wahnsinniger ein. Außerdem gilt: Stehlen ist uncool.

Cops mit Wärmebildtechnik

In den USA sind preiswerte Wärmebildkameras mittlerweile auch für Polizeibehörden in kleineren Städten erschwinglich. Sie sind schon in diversen Fällen eingesetzt worden, um über den Nachweis „verdächtiger“ Hitzeabstrahlung einen Durchsuchungsbefehl zu erwirken. Kürzlich hat das Oberste Bundesgericht den Einsatz von Wärmebildgeräten für verfassungswidrig erklärt. Sie dürfen nicht mehr verwendet werden, um einen Durchsuchungsbefehl für ein Privathaus zu erwirken.



Heißer Tipp

Der Anbau sollte effizient sein, d.h. der Ertrag sollte ein Minimum von 0,5 Gramm pro Lampen-Watt im Blüteraum erzielen.